

Basler Zeitung / Berufs- & Weiterbildung.
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 53'498
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 279.053
Abo-Nr.: 1078705
Seite: 19
Fläche: 112'854 mm²

717.080

Auf Besuch beim Frühling

Ab März verwandelt sich Meran in ein Blütenmeer: Jetzt zeigen die Apfelbäume im Südtirol ihre ganze Pracht



Sisi war oft hier. Das Schloss Trauttmansdorff und seine riesigen Gärten sind in Meran eine besonders beliebte Sehenswürdigkeit. Sisi zog sich hierhin zwei Mal zur Erholung zurück. Foto: Gärten Schloss Trauttmansdorff

Von Julia Konstantinidis, Meran

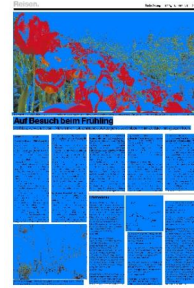
Während sich im Engadiner Münstertal die ersten zarten Frühlingsboten zeigen, zieht der Lenz wenige Kilometer weiter südlich bereits mit voller Pracht ins Land: In der alpinen Szenerie Südtirols blühen ab März Abertausende von Apfelbäumen und überziehen das Land mit einem weiss-rosa Blütenteppich und feinem Blütenduft. Durch seine klimatische Lage mit milder Mittelmeerkluft verwöhnt, hält der Frühling in der nördlichsten italienischen Provinz einige Wochen früher als hierzulande Einzug. Obstbäume können deshalb bis in eine Höhe von 1100 Metern angebaut werden. Was liegt für wintermüde Schweizer also näher, als mit einer Südtirol-Reise die Frühlingsgefühle vor-

zeitig wachzukitzeln?

Idealer Ausgangsort für Wanderungen oder Bike-Touren ist Meran, das von Bergen eingerahmt wird und nach Bozen die zweitgrösste Stadt Südtirols ist. Wegen des mediterranen Klimas, gepaart mit frischer Alpenluft, kann Meran zudem auf eine lange Tradition als Kurstadt zurückblicken. Um zu erfahren, wie die Stadt mit ihren 37 500 Einwohnern tickt, empfiehlt sich ein Spaziergang auf einer der diversen Promenaden: Üppig gedeihende Pflanzen aus dem Alpenraum und südlichen Gefilden verleihen der Stadt ihr grünes Gesicht und verzauberten bereits in vergangenen Zeiten. Die österreichische Kaiserin Sisi liebte die Spazierwege vorbei am Kurhaus und der Wandelhalle,

wo anno dazumal Heilwasser getrunken wurde.

Mehrmals besuchte die Hochadlige die Südtiroler Stadt, was diese bis heute gut zu vermarkten weiss. So führt der Sisi-Spazierweg in rund 45 Minuten zu einer im Frühling besonders beliebten Sehenswürdigkeit Merans: Nach Schloss Trauttmansdorff mit seinen weitläufigen Gärten zog sich die Kaiserin 1870 und 1889 zweimal zur Erholung zurück. In über 80 prachtvoll angelegten Gartenlandschaften blühen und gedeihen heute verschiedenste Pflanzen aus aller Welt. Die 2013 zum «Internationalen Garten des Jahres» gewählte Anlage mit Rund- und Panoramawegen und Cafés beherbergt zudem das «Touriseum»: Das Südtiroler Landesmuseum zeigt die Tou-



Basler Zeitung / Berufs- & Weiterbildung.
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 53'498
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 279.053
Abo-Nr.: 1078705
Seite: 19
Fläche: 112'854 mm²

717.080

rismusgeschichte der autonomen Provinz Bozen, wie Südtirol offiziell heisst.

Aprikosen, Knäckebrot, Speck

Zu den Tourismus-Highlights gehört seit je die Esskultur. Die Küche weist zahlreiche Anleihen an die österreichische Kochkunst auf, denn Südtirol gehörte bis 1918 zur österreichisch-ungarischen Monarchie. Für Liebhaber rustikaler Gerichte, gepaart mit der kulinarischen Vielfalt Italiens, bleiben demzufolge wenig Wünsche offen. Die heimischen Äpfel und anderen Obstsorten wie etwa Marillen (Aprikosen) sind Bestandteil vieler Speisen. Und dies in allen möglichen flüssigen und festen Formen. Aber auch das Schüttelbrot – eine Art Knäckebrot – oder der Südtiroler Speck fehlen selten auf dem Tisch der Einheimischen. Eine sorgfältig getroffene Auswahl an landestypischen Lebensmitteln finden Städtereisende im Genussmarkt Pur Südtirol in der Meraner Innenstadt. Verkauft werden dort ausschliesslich Südtiroler Produkte in Bioqualität.

Die Südtiroler, das wird schnell klar, sind Genussmenschen. Aber sie lieben auch die Natur, die sie umgibt. Entsprechend gut ausgebaut ist das Netz von Spazier- und Wanderwegen, Velorouten und Mountainbike-Trails. Im Frühling, wenn die bis zu 3000 Meter hohen Berge noch schneebedeckt sind, bieten sich die sogenannten Waalwege für Wanderungen und Spaziergänge an. Die künstlich angelegten Kanäle zur Bewässerung der Obstwiesen führen vorbei an blühenden Apfelbäumen, majestätischen Schlössern und durch malerische Dörfer. Etwa durch den Ort Partschins, wo sich ein Abstecher inklusive Degustation in die Hofbrennerei von Christine Schönweger lohnt. Sie ist die einzige Schnapsbrennerin Südtirols. Die Meraner Waalrunde, die auch so

beschilbert ist, umfasst insgesamt 80 Kilometer und besteht aus acht kurzen Teilstücken.

Schlemmen auf der Alm

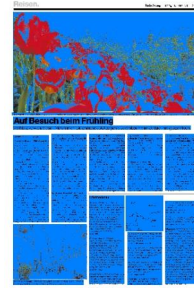
Wer weiter hinauf will, kann entweder die Wanderschuhe schnüren oder sich mit einer Seilbahn hinaufbefördern lassen. So befindet sich die Talstation des altertümlichen Sessellifts, der Ausflügler in das Dorf Tirol auf eine Sonnenterrasse über den Dächern Merans bringt, mitten in der Stadt. In wenigen Minuten erreichbar sind zudem zahlreiche weitere Talstationen. Die Hirzerseilbahn etwa ist nach dem gleichnamigen Berg benannt und fährt vom Dorf Saltaus die Fahrgäste zur Bergstation auf 1900 Meter. Von dort ist die etwas tiefer gelegene Gomp-alm in 30 Minuten zu Fuss erreichbar, wo sich ein Zwi-

schenhalt lohnt. Denn Helmut Gufler, der findige Betreiber der Alm, lockt seine Gäste nicht nur mit wohlschmeckenden Mahlzeiten, sondern auch mit Kultur- und Kulinarik-Events. So veranstaltet er im August das Open-Air-Essfestival «The Unplugged Taste», bei dem mehrere Südtiroler Spitzenköche auf Holzöfen mit regionalen Produkten Delikatess-Menüs zaubern.

Die Seilbahnen, die Alpen und malerischen Dörfer an den Berghängen: Vieles in Südtirol erinnert an die Schweiz. Doch die Palmen vor dem Bergpanorama und die Italianità, die durch die Laubengassen der Altstadt weht, machen den Besuch in Meran, nur wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt, zu einem Trip mit mediterranem Flair.



Mediterranes Flair. Unweit der Schweizer Grenze, in der Meraner Altstadt, ist die Italianità auf Schritt und Tritt zu spüren. Foto Julia Konstantinidis



Basler Zeitung / Berufs- & Weiterbildung.
4002 Basel
061/ 639 11 11
www.baz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 53'498
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 279.053
Abo-Nr.: 1078705
Seite: 19
Fläche: 112'854 mm²

717.080

Informationen

Anreise. Mit dem Auto: Via den Vereinatunnel, über den Ofenpass ins Münstertal. Bei Taufers über die Grenze und durchs Vinschgau nach Meran. Oder via Innsbruck und den Brenner-Pass nach Bozen und von dort nach Meran. Mit dem Zug: Mit den SBB bis nach Zermatt. Von dort gehts mit dem Postauto über den Ofenpass nach Mals. Weiterreise mit der Vinschger Bahn nach Meran (Tickets für diesen Streckenabschnitt können in der Schweiz gekauft werden).

www.sbb.ch

Übernachten. Ottmangut – Suite&Breakfast: Geschichtsreiches, sorgfältig renoviertes Gasthaus in einem der ältesten Bürgerhäuser Merans. Die neun Zimmer des Familienbetriebs sind individuell und mit viel Feingefühl eingerichtet. Für das Frühstück im Speisesaal, in der Orangerie oder dem hübschen Garten, sollte man sich genügend Zeit nehmen: Von Croissants über Fruchtemüslis bis zu Käse und Salami wird das Zmorge Gang um Gang serviert.

www.ottmangut.it

Hotel Theme Meran: Designhotel, vom Südtiroler Stararchitekten Matteo Thun entworfen. Mit direktem Zugang durch den «Bademanteltunnel» zur Bäderlandschaft der Thermen. Der Eintritt ist



im Übernachtungspreis inbegriffen. Mit hoteleigenem Spa-Bereich «5 Elements Spa» inklusive Kosmetik- und Massageangebot.

www.hotelthermemeran.it

Ausflüge. Schloss Trauttmansdorff mit über 80 Gartenlandschaften und Pflanzen aus aller Welt. Erreichbar über den rund 45-minütige Sisi-Spazierweg.

www.trauttmansdorff.it

Gompm Alm: Gemütliche Alphütte zum Einkehren, Essen und für Kultur-Events. Im August: Open-Air-Essfestival «The Unplugged Taste» mit mehreren Südtiroler Spitzenköchen.

www.gompmalm.it

Essen und Trinken. Hofbrennerei Gaudenz: Einblick in die Kunst des Destillierens und Degustation. Verkauf

ab Hof. Ab Ostern bis Allerheiligen. Für Führung und Verkostung anmelden im Internet unter:

www.hofbrennerei.com

www.partschins.com

Pur Südtirol: Landestypische Lebensmittel in der Meraner Innenstadt. Verkauf ausschliesslich in Bioqualität.

www.pursuedtirol.com

Allgemein. Meran liegt in einem Talkessel auf 325 Metern über Meer, wo das Passeiertal, der Vinschgau und das Etschtal aufeinandertreffen. Im Norden und Nordwesten ist der Ort von den Bergen der Texelgruppe umgeben. Sie halten Regen und kalte Winde von der Stadt fern. Gegen Süden ist das Tal offen, was die Zufuhr warmer Luft begünstigt und zum mediterranen Klima der Stadt führt. Das Kurhaus an der Promenade entlang des Flusses Passer und die Wandelhalle zeugen von der langen Geschichte der Stadt als Kurort. Mit der Therme Meran führt die Stadt diese Tradition mit einem modernen Wellnessangebot weiter. Wie in ganz Südtirol wird in Meran sowohl Deutsch als auch Italienisch gesprochen sowie Ladinisch – ein romanischer Dialekt. Die Deutschsprachigen bilden mit knapp 70 Prozent die grösste Sprachgruppe Südtirols.

www.meranerland.com